

Der Traum

Abends saß ich mit meinen zwei Freundinnen Smilla und Anna auf dem Sofa.

Da kam auf einmal eine kleine Gestalt auf uns zu, wir wunderten uns. Abends auf dem Sofa träumen wir, dachten wir alle.

Aber da fing das Männchen an zu reden: „Ich bin Peter und ich bin ein Heinzelmännchen und unter dem Sofa sind meine Kameraden, soll ich sie euch mal vorstellen?“

Smilla stammelte und fragte zugleich: „Wo kommt ihr her, was macht ihr hier? Stell uns deine Kameraden vor!“

Peter sagte: „Die Fragen später. Jetzt erstmal meine Kameraden. Also das sind Uli, Ben, Kasper, Lukas, Luk, Jan, Emil, Aaron, Liam und Thomas. Wir sind der Heinzelmännchenrat und haben beschlossen, dass ihr drei etwas für alle Heinzelmännchen macht.“ Anna fragte: „Was dürfen wir denn machen? Dürfen wir eine Zeitreise machen?“ Ben erwiderte: „Wie denn?“ Wir stehen doch vor euch, da kann man ja keine Zeitreise machen.“ Anna sagte: „Ja stimmt, ich bin BLÖD.“ Uli sagte: „Aber da ihr wissen müsst, was ihr macht, haben wir einen Brief für euch. Lest ihn euch gut durch und kommt dann, wenn es nötig ist!“ Jan gab uns den Brief. Der Brief war in einer komischen Schrift geschrieben:

Liebe Kiara, liebe Smilla, liebe Anna, eine Katastrophe ist in der Heinzelmännchenecke ausgebrochen. Ihr drei müsst uns helfen. Weiteres am 10.10.2017 am Heinzelmännchenbrunnen um 9:00 Uhr.

Ich fragte: „Der Wievielte ist heute?“ Anna meinte: „Der 9.10.2017 und heute ist Freitag, also morgen. Okay, dann schlage ich vor, Smilla und ich gehen jetzt nach Hause und wir treffen uns um 9:00 Uhr. Ihr wisst schon wo, oder?“ „Okay!“ ,riefen wir wie aus einem Munde und lachten. Am nächsten Morgen trafen wir uns pünktlich um 9:00 Uhr am Heinzelmännchenbrunnen. Da stand auch schon Peter und rief gleich los: „Schön, dass ihr alle da seid. Wir haben euch schon erwartet. Und zwar besonders der Heinzelmännchenrat. Thomas erklärt euch das jetzt mal!“ Da kam Thomas und erklärte: „Du bist Kiara, du bist Anna und du bist Milla.“ „NEIN!“ ,schrie Smilla, „Entschuldigung, ich wollte nicht schreien, aber ich heiße Smilla und wollte dich nicht unterbrechen.“ Thomas erklärte weiter: „Wir sind jetzt beim Heinzelmännchenbrunnen und der ist irgendwie von unten verstopft, so dass oben kein Wasser mehr rauskommt. Jetzt geht ihr mit uns unter den Brunnen und ihr geht vor.“ Da öffnete sich eine Klappe im Boden. Wir sprangen rein. Da kam uns ein muffiger Geruch entgegen. Anna sagte: „Wisst ihr noch, als wir in der Schule Trollgeruch nachgemacht haben? Genauso riecht es hier.“ „Du...Du...Du... meinst hier sind Trolle im Brunnen?“, fragte Uli kleinlaut. Anna mit lockerer Stimme: „Und wenn hier ein Troll ist, pusten wir, dann zerfällt er in Blumen - das habe ich auf jeden Fall gelesen.“ In dem Moment stieß ich gegen etwas Hartes, Grünes - es war ein Troll! Ich schrie auf. Smilla fragte leise: „Was ist denn passiert, dass du so schreist?“ Ich meinte mit zitternder Stimme: „Da vor mir ist ein großer, stinkender, hässlicher TROLL!!!“ Anna flüsterte: „Uli, Ben, Kasper, Lukas, Luk, Jan, Emil, Aaron, Liam, Thomas, Smilla und Kiara - auf drei pusten und zwar kräftig. 1,2,3.... PUSTEN.“ Wir pusteten und der Troll zerfiel in Blumen und Aaron schrie: „Rennt raus!“

In diesem Moment wachte ich auf und merkte, dass alles nur ein Traum war und war endlos glücklich!